Biographische Anmerkungen zu schwedischen Ornithologen Eine Ergänzung zu der Arbeit von LUNDEVALL.

Von CARL-FREDRIK LUNDEVALL, Lidingö/Schweden und WALTHER THIEDE, Köln

Vorwort

Die Erinnerungen von C.-F.LUNDEVALL über "Schwedische Vögel und Vogelbücher früher und heute" und an den Wandel, der sich in den letzten 70 Jahren in Schweden vollzogen hat, enthalten die Namen vieler Ornithologen, die im 19. und 20. Jahrhundert ihre Rolle gespielt haben und sehr oft die Entwicklung der Ornithologie sowohl wissenschaftlich als auch vogel- und naturschützerisch nachhaltig geprägt haben.

Was war da natürlicher, als daß wir uns Gedanken machten, Ihnen die in LUNDEVALLS Erinnerungen genannten 34 Ornithologen näher zu bringen, ihre Leistung und ihre Lebensdaten in den einzelnen Biographien lebendig werden zu lassen. Ausnahmslos alle hier Genannten waren und sind der Natur und den Vögeln mit Herz und Verstand tief verbunden. Sie trugen und tragen dazu bei, mit Wissen und Erkenntnissen das Gewahrwerden und die Lebensrechte dieser Geschöpfe bei unseren Mitmenschen zu sichern. So entstand eine erste Biographie schwedischer Ornithologen.

Nicht alle Daten konnten wir finden und bitten deshalb um Nachsicht. Wir sind daher daran interessiert, daß Sie als Leser mithelfen, die Lücken zu schließen. Überdies möchten wir künftig in größerem Rahmen auch weitere schwedische Ornithologen porträtieren und würdigen, die wir dieses Mal wegen des vorgegebenen Themas nicht berücksichtigen konnten. Wir werden uns daher über alle Zuschriften sowie über Fotos freuen.

ARWIDSSON, IVAR *** 30.10.1873** **† 24.09.1936**

Lebens- und Berufsweg: Dr. phil. Dozent, Konservator (Akademischer Titel in Schweden für Kustos) des Zoologischen Museums der Universität zu Uppsala. Zeitlebens in Uppsala ansässig.

Sein Vater war Seeoffizier (Kommandeur). Student in Stockholm 1891. Phil. Kand. Uppsala 1895, Dr. phil. dort 1907: er wurde 1907 zusammen mit SELMA LAGERLÖF und GUSTAV KOLTHOFF promoviert. Konservator Universität Uppsala 1921, Dozent 1923.

Mitglied der Expedition von A. NATHORST nach Ostgrönland und Jan Mayen 1899. Ichthyologe, auch Fachmann für Säugetiere und Vögel.

I. ARWIDSSONS Tochter GRETA ist Professorin für Archäologie und in Schweden wohl bekannt.

BERG, BENGT *** 09.01.1885** **† 31.07.1967**

Über BENGT BERG in Deutschland zu schreiben, hieße Wasser in den Atlantik zu schütten, ist er doch mit weitem Abstand der bekannteste schwedische Naturforscher und weltweiter Pionier des Naturschutzes.

In den Viktoriapalast in Berlin, dem größten Filmtheater der damaligen Zeit, kamen zu seinen Film-Vorträgen über 4 Monate lang zweimal täglich je 2.600 Personen als Zuhörer.

Lebens- und Berufsweg: Konservator, Assistent am Zoologischen Museum Alexander Koenig in Bonn 1910-1913. Dr. phil. h. c. Bonn 1935. Schriftsteller. Gutsbesitzer. Tierfilmer.

Wilderte erstmals 1933 die Kanadagans *Branta canadensis* in Schweden aus, nachdem er schon Weihnachten 1927 den ersten Riesenkanadaganter eingeführt hatte, der dann mit einer Graugans zusammen Mischlinge zeugte.

BENGT BERG war es auch, der die erste schwedische Kormoran-Kolonie 1950 auf Svartö im Schärenhof von Halltorp im Landkreis Kalmar entdeckte (FORSLUND, MARKUS [Red.]: Natur i Östra Småland. - Kalmar 1997: 167, Verlag Länsstyrelsen i Kalmar län).

Buchveröffentlichungen: Måseskär (1912), Tåkern (1913), Stora Karlsö (1915), Sällsynta Fåglar I (1916), II (1919), Min vän Fjällpiparen (1917), Hägrar och storkar (1920), Med tranorna till Afrika (1922), De sista örnarna (1923), Abu Markub (1924), På jakt efter Enhörningen (1932), Mina försök med vildgäss (1937), Tigrar (1934), Äventyr med vildgäss (Natur o. Kultur V., 1957) Örnar (Tiden V., 1960).

BENGT BERGS Bücher wurden nahezu alle ins Deutsche übersetzt und erschienen in der Regel in mehreren Auflagen.

Eines seiner Bücher, „Die Liebesgeschichte einer Wildgans" (1930) schrieb er in deutscher Sprache. Im Vorwort schreibt BENGT BERG dazu: „*Während der Jahre, in denen es mir vergönnt war, in Deutschland zu reisen und zu arbeiten, habe ich die schöne deutsche Sprache lieb gewonnen und bin oft angeregt worden, ein Buch deutsch zu schreiben. So habe ich eines Tages der Versuchung nicht widerstehen können, es zu wagen...*".

Der Verlag DIETRICH REIMER/ERNST VOHSEN/AG, später genannt DIETRICH REIMER (ANDREWS & STEINER) in Berlin verlegte die Mehrzahl der Titel. Seit Jahren gibt es in Deutschland keine Bücher von BENGT BERG auf dem Markt.

Er schrieb auch „schöngeistige" und gesellschaftskritische Literatur: Sjöfallsboken (1910) [deutsch: Die Mutterlosen. Eine Erzählung aus Lappland, 1930], Genezaret (1912), En german (1916), De rikas hunger (1918), Där kriget rasar

(1915), Arizona Charlies poike (1927), Ivar Halling (deutsch 1956). Auch von diesen Werken sind viele ins Deutsche übersetzt worden.

Literatur: JANSSON, THORSTEN (1985): BENGT BERG - pionär i svensk och internationell naturvård. - Vår Fågelvärld **44**: 455. TIMES,THE (1967): Nekrolog. London.

BERGSTRÖM, ULF *** 25.09.1907** **† 25.11.1970**

Lebens- und Berufsweg: Student, Stockholm 1926, Phil. Kand. dort 1951, Phil. Liz. (= Dr. phil.) 1968. Seit Mitte der 30er Jahre angestellt in der Vertebratenabteilung des Reichsmuseums in Stockholm. Initiator der Vogelstation Ottenby durch seine Beringungsaufenthalte 1937 und 1938 zusammen mit GUNNAR SVÄRDSON. BERGSTRÖM und C.-F.LUNDEVALL waren gute Freunde und studierten gemeinsam die Vögel am Angarnsee und in der Hjälsta-Bucht.

Äußerst genau und so ausdauernd, daß er „Jahre als Wochen rechnete". Dadurch publizierte er nur wenig. Jedoch war er die treibende Kraft bei der Gründung der Zeitschrift „Vår Fågelvärld" 1942. Ab 1943 offiziell deren Redakteur, ab 1945 bis 1948 verantwortlicher Herausgeber und Redakteur. Hauptredakteur der 1.Auflage der „Förteckning över Sveriges fåglar" (zusammen mit C. EDELSTAM UND G. RUDEBECK) 1949, der schwedischen Checkliste.

Seine ornithologische Veröffentlichungstätigkeit endete bereits 1950. Danach wandte er sich den Kleinsäugern zu.

Literatur: SVÄRDSON, GUNNAR (1971): Till minne ULF BERGSTRÖM. - Vår Fågelvärld **30**: 74-75.

Blomgren, Arne *** 01. 05.1909** **† 21.04.1987**

Lebens- und Berufsweg: In Östhammar, Uppland geboren. Von Beruf Lehrer, kam er als 25-jähriger 1935 nach Harads in Norrbotten als Studienrektor. Er gründete die einzige Lesegesellschaft Norrbottens. Redakteur für „Norrbottens Natur" für 8 Jahre. Offizieller Vertreter der Provinz Norrbotten in der Schwedischen Ornithologischen Gesellschaft. Der bekannteste Ornithologe dieser Provinz. Erstes Ehrenmitglied der Norrbottens Ornitologiska Förening 1984.

ARNE BLOMGREN hielt rund 5.000 Vorträge über Vögel in ganz Schweden. Mit CARL-FREDERIK LUNDEVALL zusammen in Uppland und in Norrbotten ornithologisch gearbeitet.

Buchveröffentlichungen: u.a.

1958 „Fåglar i Nordanskog" Stockholm (über die Vögel der nordschwedischen Wälder).

1964 „Lavskrika" Stockholm (Bonniers Verlag), 146pp. - (Biologie von *Perisoreus infaustus).*

1974 „Sångsvan" Stockholm (Bonniers Verlag), 157pp. - (Biologie des Singschwans).

BLOMGRENS wissenschaftlich einwandfreie Bücher zeichnen sich durch eine gute Prosa und sehr gute Fotokunst aus.

Literatur: BLOMGREN, ANDERS (1992): ARNE BLOMGREN - ett porträtt. - (Fotos) - Fåglar i Norrbotten **11**: 51-53. (Verfasser ist ARNE BLOMGRENS Enkel). BÖRGGREN, VALDEMAR (1987): ARNE BLOMGREN har gått ur tiden.- Fåglar i Norrbotten **6**(3): 26. (Foto). - WAHLSTEDT, JENS (1987): ARNE BLOMGREN. - Vår Fågelvärld **46**: 288. - VEM ÄR VEM ? NORRLAND (1968): Artikel A. BLOMGREN. Stockholm. 2. Auflage.

BOLLVIK, RUNE *** 20.04.1916** **† 21.11.1987**

Lebens- und Berufsweg: Angestellter; 1956-1979 Konsulent (Rechtsberater) bei der Schwedischen Naturschutz-Gesellschaft (Svenska Naturskyddsföreningen), zuständig für regionale Angelegenheiten, Kurse, Ausstellungen und für den Aufbau regionaler Strukturen. Leitete ebenso wie CARL-FREDRIK LUNDEVALL 1941-1946 viele Exkursionen im Großraum Stockholm für die Gesellschaft und für die Tageszeitung „Svenska Dagbladet".

Während seiner aktiven Zeit in der Naturschutzgesellschaft stieg der Mitgliederbestand von 7.000 auf 66.000 an und BOLLVIK machte daraus eine Volksbewegung. 0,84% der gesamten schwedischen Bevölkerung war dann Mitglied. Bahnbrecher des Naturschutzgedankens und der Beschäftigung mit der Natur in der Bevölkerung. Begnadeter Redner und Exkursionsleiter.

Buchveröffentlichungen u.a.
1965 Hjälstaviken. Svensk Natur Stockholm.

Literatur: SEGNESTAM, MATS & ERIK LARSSON (1988): RUNE BOLLVIK. - Fauna och Flora **83**: 41.

BRANDBERG, STEN *** 13.12.1907** **† ?**

Lebens- und Berufsweg: Phil. Kand. STEN BRANDBERG war von Beruf Schauspieler am Stadttheater in Göteborg. Vorleser (Radio) und Vogelfotograf. Schrieb 1943 ein Buch "Sjaunja" (Verlag Bonniers, Stockholm) über eines der wichtigsten Vogelreservate in Schwedisch-Lappland, dessen Vogelwelt er seit 1930 studierte und darüber in Sveriges Natur **28** (1937): 115-138 publizierte.

BROBERG, LARS *** 10.04.1925**

Leben- und Berufsweg: LARS BROBERG ist Zahnarzt in Strängnäs in Södermanland. Schwedens bester Kenner der Rohrdommel *Botaurus stellaris*. Er und CARL-

FREDRIK LUNDEVALL besuchten 1954 zusammen den Internationalen Ornithologen-Kongress in Basel.

Literatur: NIEMI, TERO & ROLAND STAAV (1986): Svensk ringmärkling 75 år. Fauna och Flora **81**: 227-234. - Porträt auf S.228.

BUCHT, AXEL *** 28.07.1919** **† 07.12.1972**

Lebens- und Berufsweg: Postmeister. 1971-72 Vorstandsmitglied (Sekretär) der Schwedischen Ornithologischen Gesellschaft. Spezialität: Zugbeobachtung in Ottenby und deren Ergebnisauswertung.

Literatur: GIRELL, BENGT H. (1973): Till minne AXEL BUCHT. - Vår Fågelvärld **32**: 83.

DELJE, GUSTAV *** 04. 09.1913** **† 19. 05.1996**

Lebens- und Berufsweg: Zeichner in einem Architektur-Büro seit 1927. Interessierte sich für Vögel seit etwa 1917/18, regelmäßige ornithologische Exkur-sionen etwa ab 1930. Vogelfotograf, mit der „Hasselblad" schon seit 1948. DELJE war eine Legende in Uppsala und starb mit 84 Jahren.

Buchveröffentlichungen: zusammen mit ALLAN LUNDIN: „Fågelmarker" (1950) Siehe auch unter LUNDIN.

Literatur: FREDRIKSSON, RICKARD & MARTIN TJERNBERG (1994): GUSTAF DELJE sjunger ut pa Fågelsången. - Fåglar i Uppland **21**: 25-28. Foto eines Nestes vom Schwarzstorch *Ciconia nigra* abgebildet, aufgenommen 31.7.1941 in Uppland. Das eine Junge ist beringt, CARL-FREDRIK LUNDEVALL beringte es am 8.7.41.

DURANGO, SIGFRID *** 23.04.1906** **† 21.06.1989**

Lebens- und Berufsweg: Volksschullehrer in Täby nördlich Stockholms. Aus einer Kaufmannsfamilie in Luleå stammend.

Befreundet mit DAVID LACK in Oxford. Frau Dr. MARGARET NICE, die berühmte nordamerikanische Ethologin, nannte drei Namen im Zusammenhang mit ihren Studien als wesentliche und erfahrenste Kollegen: O. HEINROTH, F. C. R. JOURDAIN und S. DURANGO.

SIGFRID DURANGO erforschte die Lebensweise einer ganzen Reihe einheimischer Vögel und veröffentlichte seine Ergebnisse von 1935 bis 1957 in gut 42 gehaltvollen Artikeln. Die Zahl der Vögel, deren Lebensweise er erforschte, lag bei mindestens 27 Arten. Diese Arbeiten erschienen in den seinerzeit führenden wissenschaftlichen Zeitschriften Schwedens: Fauna och Flora (1935-1956), Vår Fågelvärld (1941-1951), Svensk Faunistisk Revy/Zoologisk Revy (1939-1957). Sehr beachtet wurde sein Bemühen, als damals fast einziger

schwedischer Ornithologe in ausländischen Fachzeitschriften zu veröffentlichen, so 1948 in der französischen Alauda (bei der er auch von 1947 bis Mitte 1968 Mitglied des Redaktionskomitees war), 1944 und 1954 in Ornis Fennica und (als Übersetzung) 1949 und 1958 im Ibis.

In der bahnbrechenden Serie „Natur i..." (Natur in der Provinz X) schrieb er u.a. 1948 im Band „Natur i Uppland" (herausgegeben von SVEN HÖRSTADIUS & KAI CURRY-LINDAHL; Verlag Svensk Natur in Göteborg) einen Artikel über die Vogelseen seiner Heimatprovinz (S.192-201).

Seine größte Leistung ist zweifellos die auch historisch angelegte Studie über Vorkommen und Leben der Blauracke *Coracias garrulus* in Schweden und besonders in Gotland. Sie erschien im 5. Jahrgang der „Vår Fågelvärld" (S.145-190).

S. DURANGO hat ab dem 2. Band, der 1944 erschien, an dem Monumentalwerk „Våra fåglar i Norden" (Unsere Vögel im Norden) mitgearbeitet und 6 Artmonographien geschrieben. Diese 1. Ausgabe des 4-bändigen Werkes wurde 1942 bis 1947 von HOLMSTRÖM, C. T., PAUL HENRICI, ERIK ROSENBERG und RUDOLF SÖDERBERG herausgegeben und erschien in Stockholm im Verlag „Natur och Kultur". In der völlig überarbeiteten 2. Auflage, die von 1959 bis 1965 von KAI CURRY-LINDAHL herausgegeben wurde, schrieb S. DURANGO wesentlich mehr Artmonographien.

Buchveröffentlichungen:

1950-51:	Svenska Djur, Fåglarna Stockholm (P. A. NORSTEDTS & SÖNERS), zusammen mit Prof. Dr. GUNNAR SVÄRDSON. 656 pp.
1953:	Besök på Fårö Göteborg (Svensk Natur) 94 pp.
1952ff:	Fåglarna i färg Stockholm. (HUGO GEBERS) 8+ 221 pp. Farbbilder von KARL AAGE TINGGAARD; ein Feldführer, übersetzt in mehrere Sprachen. Ab 1977 ist C.-F. LUNDEVALL als weiterer Autor hinzugekommen.
1960:	Fåglar som hobby. Verlag WAHLSTRÖM & WIDSTRAND Stockholm (Forum) 274 pp. Ein Mehr-Autoren-Buch, verfaßt von 17 dänischen und schwedischen Autoren; übersetzt und bearbeitet von S. DURANGO und C.-F. L. 1962: Roslagsår. Zeichnungen von ERIC PALMQUIST, Stockholm 163 pp.
1962:	Svenska fåglar i färg. Text und Red.: GUSTAV RUDEBECK, zur Hauptredaktion gehörte auch SIGFRID DURANGO, 56 pp., 16 Tafeln und 1 Grammophonplatte mit Vogelstimmen.

Literatur: SVÄRDSON, G. (1990): SIGFRID DURANGO 23.04.1906-21.06.1989. Vår Fågelvärld **49**: 42-43

EKMAN, SVEN *** 31.05.1876** **† 02.02.1964**

Lebens-und Berufsweg: Vater: Pastor Dr. phil. SVEN FREDRIK JULIUS EKMAN, Mutter: SOFIA GUSTAVA SVENSSON.

Zoologe. Studierte in Uppsala ab 1895, Kand. phil. 1899, Lizentiat Phil. 1903, Dr. phil. 1904. Amanuens (Sekretär) 1903-1904, Dozent Univ. Uppsala 1904-1909, 1916-1927, Professor 1927-1941. Intendant des Naturhistorischen Reichsmuseums in Stockholm 1946ff.

Erster Vorsitzender der neu gegründeten Schwedischen Ornithologischen Gesellschaft 1945-1947, Ehrenmitglied 1947.

Expeditionen in Nord- und Mitteleuropa.

Veröffentlichungen: Nach der 1953 gedruckten Matrikel der Universität Uppsala 1937-1950 hat SVEN EKMAN mehr als 500 wissenschaftliche Arbeiten zur Tiergeographie, zur Systematik und Evolution der Tiere geschrieben; die Matrikel enthält die eng gedruckte Liste. Auch seine Doktorarbeit war bereits tiergeographisch: „Ein Beitrag zur Tiergeographie, Biologie und Systematik der arktischen, nord- und mitteleuropäischen Arten", Naumburg 1904.

Buchveröffentlichungen: (Auswahl) Djurvärldens utbredningshistoria på Skandinaviska halvön. (Die Ausbreitungsgeschichte der Tierwelt auf der Skandinavischen Halbinsel) Stockholm 1922 (Albert Bonniers Verlag), XI+ 614 pp. Dieses Werk ist zweifellos weltweit das bedeutendste zur Tiergeographie, das jemals geschrieben worden ist. Es behandelt die ganze Zeit seit 11.000 v.u.Ztr. Sein Werk wurde auch nicht von dem ein Jahr vor und ein Jahr danach erschienenen bedeutenden „Grundlagen einer ökologischen Tiergeographie" von FRIEDRICH DAHL übertroffen; dieses behandelt die ganze Erde.
1930: Den levande insjön (Der lebende Binnensee). Stockholm.

Literatur: HÖRSTADIUS, SVEN (1964): SVEN EKMAN. - Vår Fågelvärld **23**: 188. + 1 Foto.

GYLDENSTOLPE, GRAF NILS CARL GUSTAF FERSEN

*** 30.09.1886 † 10.04.1961**

Eltern: Oberhofstallmeister GRAF GUSTAF G. und ALICE NIEROTH. Geboren in Frösö, Jämtland.

Lebens- und Berufsweg: Ornithologe und Jäger. Studium in Uppsala, Phil. Kand. 1912, Phil. Liz. 1917, Phil. Dr. 1924 Promotion an der Universität Lund.

Kabinettkammerherr der Königin VICTORIA 1914-1930 und des Königs GUSTAF V. 1940-1951.

Ab 1914 "Museiassistent" (heutiger Titel dafür: „Förste intendent", was Hauptabteilungsleiter entspricht) der Vertebraten-Abteilung im Naturhistorischen Reichsmuseum in Stockholm. Systematiker.

Ehrenmitglied vieler ornithologischen Gesellschaften der Welt, so der British Ornithologists Union ab 1944. Sehr guter Freund von Prof. EINAR LÖNNBERG.

Expeditionen: 1906, 1909 Abisko, Schweden, 1910 Süd-Algerien, 1911-1912 Thailand, 1914-1915 Malayische Halbinsel, 1920-1921 Zentralafrika: Belgisch Kongo, Uganda, Kenia, 1951 Neuguinea.

Sehr zahlreiche Veröffentlichungen.

Erhebliche Mitarbeit an der fundamentalen "Checklist of Birds of the World" von JAMES L. PETERS und Nachfolgern, erschienen in Cambridge, Mass. im Museum of Comparative Zoology, sowie in der Harvard Univ. Press, ab 1931.

Literatur: CURRY-LINDAHL, KAI (1961): NILS GYLDENSTOLPE. - Ibis **103a**: 627.

HANSTRÖM, BERTIL *** 20.11.1891** **† 17.07.1969**

LEBENS- UND BERUFSWEG: Zoologe. Student in Kalmar 1910, Phil. Liz. 1916 in Stockholm, Dr. phil. 1920, Lektor in Landskrona 1918-1929, Dozent der Zoologie Universität Lund 1925, Professor dort 1930-1957, Prorektor dort 1951-1956.

Dr. h.c. Universität Tübingen. Ehrenmitglied der European Society for Comparative Endocrinology 1962. Einer der Gründer der modernen Neuroendokrinologie.

1942 bis 1947 Schriftleiter der traditionellen und seinerzeit führenden zoologischen Fachzeitschrift "Fauna och Flora", die in seiner Zeit stark ornithologisch ausgerichtet war. 1957 Ehrenvorsitzender der Schwedischen Ornithologischen Gesellschaft.

Hauptarbeitsgebiete: Nervensysteme und Sinnesorgane wirbelloser Tiere; Hormonsystem, insbesondere von Krebstieren; Hypophyse und sekretorisch wirksame Nervenzellen des Gehirns bei Säugetieren.

Publikationen: Seine erste Veröffentlichung war eine ornithologische und erschien 1915 in "Fauna och Flora": "Ölands fåglar".

B. HANSTRÖM hat ab dem 2.Band, der 1944 erschien, an dem Monumentalwerk „Våra Fåglar i Norden" (Unsere Vögel im Norden) mitgearbeitet und 14 Artmonographien geschrieben. Auch in der völlig neubearbeiteten 2. Auflage, die von 1959 bis 1963 erschien, schrieb B. HANSTRÖM Artmonographien. (Näheres siehe unter DURANGO, oben)

Sehr zahlreiche zoologische Abhandlungen, vor allem physiologische.

Buchveröffentlichungen:

1922	Skisser från en Kaliforniafärd
1924	Hur djuren se
1926	Våra sinnen och deras utveckling från djuren till människan (Unsere Sinne und ihre Entwicklung vom Tier zum Menschen).
1933	Människans parasiter
1935	Sådana djur finns det
1936	Cape Cod och Florida
1939	Hormones in invertebrates
1939	Levande paradoxer
1945	Marulk (Anglerfisch)
1948	Jordens vita fläckar
1948	Djuratlas I-II, 2. Aufl.1954

1949	Sydafrika av idag
1956	Det vildas värld I-IV, 2.Aufl.
1960	Djurens värld: Däggdjuren, Bde. 11-14
1962	Benfiskar, Bd. 6 (Knochenfische)
1963	Spindeldjur, Bd. 4 (Spinnentiere)

Literatur: ENEMAR, ANDERS (1969): In memoriam. BERTIL HANSTRÖM. - Vår Fågelvärld **28**: 172. - DAHL, ERIK (1969): Nekrolog. - Fauna och Flora **64**: 181.

HASSELBLAD, VICTOR *** 03.06.1906** **† 05.08.1978**

Eltern: Generalkonsul KARL-ERIK HASSELBLAD und MARIA, geb. CARLANDER. Sein Vater hatte eine photografische AG in Göteborg aufgebaut.
Lebens- und Berufsweg: Vogelfotograf. Dr. h.c. techn. Studierte 1924 bei Kodak Pathé in Paris, bei Zeiss Ikon, 1925 bei Easton Kodak, USA.

Sein Lebenswerk ist die Entwicklung der Spiegelreflex-Kamera Hasselblad in eigener Fabrik. Die „Hasselblad" wurde bekanntlich auf der amerikanischen Fahrt zum Mond gebraucht. Die von ihm 1941 gegründete VICTOR HASSELBLAD AG wurde 1966 von EASTMAN KODAK, USA, gekauft.

Buchveröffentlichung: „Flyttfågelstråk" (Bonniers Stockholm, 1935, 193 pp.) Die in dem Buch genutzten Fotos wurden von ihm mit der Leica aufgenommen. Das Buch ist L. A. JÄGERSKIÖLD gewidmet.

Literatur: Artikel VICTOR HASSELBLAD in Bra Böckers Lexikon, Bd. **10**, 294-295.

HOLMSTRÖM, CARL ANDERS TORSTEN *** 02.05.1884** **† 15.01.1946**

Lebens- und Berufsweg: Studium der Zoologie in Lund 1903-1905, Kunststudien in München, Dachau, Stuttgart und Göteborg (bei VALAND) 1906-1910, sowie in Paris (bei STEINLEN). Künstler, Grafiker, Journalist.

Seit 1903 ständiger Mitarbeiter der Tageszeitung „Göteborgs Handels- och Sjöfartstidning".

Hauptschriftleiter des monumentalen Werkes „Våra fåglar i Norden", (Näheres siehe unter DURANGO) in der 1. Auflage, die 1942 bis 1947 erschien. Er schrieb allein 73 von 79 Artkapiteln des 1. Bandes; insgesamt 86 in den vier Bänden.

Buchveröffentlichungen:

1913-1919	Från Länder och stränder, 2 Bände
1915	Resa till Holland
1919	Mina bekymmer (Meine Sorgen)
1926	Gramina (Poesiebuch)
1936	Lantliga syner (Poesiebuch)

Literatur: Svensk Uppslagsbok, 2. Auflage, Band **13** (1955) Artikel C.T. HOLMSTRÖM, S. 699. - HOLMSTRÖM,R. (1947): Boken om C.T.HOLMSTRÖM.

HORTLING, IVAR *** 19.03.1876** **† 12.03.1946**

Finnischer Ornithologe (= Finnlandschwede).

Lebens- und Berufsweg: Dr. phil. 1910. Direktor des Schwedischen Realgymnasiums in Helsingfors. Hervorgetreten durch mehrere gehaltvolle philologische und ornithologische Arbeiten und Bücher. Gründer und erster Präsident der Ornithologischen Gesellschaft in Finnland. 1924-26 Schriftleiter von "Ornis Fennica". Verfasser und Verleger des finnischen Handbuchs (1929-31). Der Inhalt dieses schwedischsprachigen Handbuchs wird im 6-bändigen russischen Handbuch der Vögel der Sowjetunion (DEMENTIEV, G. P. et al.: Ptizy Sovietskogo Sojusa, Moskau) weit öfter zitiert als der des NIETHAMMERschen Handbuchs.

Buchveröffentlichungen:

1917-1918	Ur fåglarnas värld I,II. Helsingfors, schwedisch (Selbstverlag), 87, 127pp.
1923	Lintutieteellinen reitkeilykirja. Helsinki, finnisch. Ein kleiner Feldführer.
1927	Das Vogelleben bei Ytterö im Sommer und Herbst 1926. Ornis Fennica, Sonderheft, 239 pp.
1928	Ornithologische Studien am Oulujärvi-See (Uleåträsk) im Sommer 1927. Ornis Fennica, Sonderheft 199 pp.
1921	Zur Ornis Südfinnlands. Acta Soc. Fauna Flora Fennica **52**(2).
1929-1931	Ornitologisk Handbok (Wurde in 5 verschiedenen Heften gedruckt, die zusammen ein dickes Buch ergeben.) Helsingfors (Selbstverlag, gedruckt bei J. SIMELII ARVINGARS Boktryckeri) 1142 pp., schwedisch. Der vollständige Titel lautet: „...med beskrivningar över alla i Finland anträffande fågelarter och raser jämte avbildningar och enkom utförda vingoch äggmåt samt namnförklaringar."
1936	Lintukirja. Helsinki (Verlag Otava), finnisch.
1944	Svenska Fågelnamn. - Försök till tydning av deras innebörd. Stockholm (Natur och Kultur; gedruckt in der Centraltryckeri in Helsingfors) 293 pp. Das Manuskript hatte IVAR HORTLING Januar 1943 abgeschlossen. C.-F. LUNDEVALL half ihm bei der Veröffentlichung in einem schwedischen Verlag. Ein umfassendes und bahnbrechendes Buch über die Bedeutung und Herkunft der schwedischen Vogelnamen.

Literatur: OHLSON, BIRGER (1946): IVAR HORTLING. - Ornis Fennica **23**: 1-2 und in Vår Fågelvärld **5**: 41-42.

JÄGERSKIÖLD, AXEL LEONARD ✻ 12.11.1867 † 04.09.1945 Unfalltod

Finnlandschwede aus der dortigen Oberschicht, „Finnländer". Schwedische Staatsbürgerschaft 1890.

Vorfahren: Großvater väterlicherseits: Oberst, Chef des finnischen Generalstabs.
Vater: Seeoffizier, Kommandeurkapitän (u.a. Gründer von Wladiwostok).
Vetter 2.Grades: Feldmarschall GUSTAV MANNERHEIM.
Mutter: Kaiserliches Hoffräulein, Freifrau AUGUSTA RAMSEY beim Hof in St. Petersburg.
Großvater mütterlicherseits: General ANDERS EDWARD RAMSEY der russischen Armee.

Lebens- und Berufsweg: JÄGERSKIÖLD kam 10jährig ins Kadettenkorps in Kronstadt. Durch frühen Tod des Vaters zieht seine Mutter mit den Kindern 1871 nach Schweden. JÄGERSKIÖLD war damals 7 Jahre alt.

1891 Heirat mit seiner finnlandschwedischen Kusine SYLVIA HISINGER (geb. 1872), Tochter des Dr. phil. Freiherrn EDWARD HISINGER & CONSTANCE RAMSEY. Der älteste Sohn fiel im Finnischen Freiheitskrieg. 1893 Dr. phil., Universität Uppsala. 1904 Intendent für die zoologischen und botanischen Sammlungen des Göteborger Museums. Pensioniert 1937. Gegen alle Widerstände Bau des Naturhistorischen Museums in Göteborgs Slottskogen. 1923 Einzug ins Museum. 1910 Begründer der schwedischen Vogelberingung, zusammen mit der Göteborger Biologischen Gesellschaft.

Publikationen: sehr zahlreiche Veröffentlichungen und Bücher. Unter den wichtigsten sind:

1898	G. KOLTHOFF. UND L. A. JÄGERSKIÖLD: Nordens fåglar, 1. uppl. (Beiers Verlag) Stockholm.
1911-1926	zusammen mit G. KOLTHOFF und unter der Mitwirkung von RUDOLF SÖDERBERG: Nordens fåglar, 2. uppl. (Bonniers Verlag) Stockholm. Tafeln von OLOV GYLLING.
1923	Bohusläns och Göteborgstraktens djurvärld. Göteborg.
1930	mit vielen anderen Autoren: Sveriges Djurvärld I-II. (Bonniers Verlag) Stockholm
1931	Om flyttfåglar och fågelmärkningar. Från kunskapens fält.

Expeditionen: 1900-1901: Sinai-Halbinsel, Ägypten und Sudan.

Literatur: HANSTRÖM, BERTIL (1946): AXEL LEONARD JÄGERSKIÖLD. Fauna och Flora **41**: 1-6. - WIBECK, EDVARD (1946): L. A. JÄGERSKIÖLD. - Vår Fågelvärld **4**: 143-144.

Memoiren: 1943: „Upplevt och uppnått; ur minne, brev och loggböcker", („Erlebt und erreicht; aus Erinnerung, Briefen und Loggbüchern") 555 pp.

KOLTHOFF, KJELL *** 29.08.1871** **† 28.02.1947**

Lebens-und Berufsweg: Konservator. Sohn des bekannten Konservators und Ornithologen GUSTAF KOLTHOFF († 1913). 1905-1932 Chef der KOLTHOFFschen Naturalienhandlung in Uppsala. Ornithologe und Jäger.

Einer der ganz wenigen und erfahrenen Feldornithologen des vorigen Jahrhunderts. C.-F. LUNDEVALL war sein einziger Lehrjunge 1934-1947.

Hauptgebiet: Zug der nordeuropäischen Vögel.

Forschungsreisen: NE-Grönland und Spitzbergen 1900, China 1921-1922.

Wichtigste Buchveröffentlichungen:

1896	Kråkan och hennes anförvandter, in: G. KOLTHOFF: Vårt villebråd, Bd.II, S. 796-826.
1921	Från väderkvarnas ö (ein Buch über Öland) Eskilstuna.
1932	Studies on birds in the Chinese provinces of Kiangsu and Anhwai 1921-1922. Göteborgs Kungl. Vitterhets-Samhällets Handlingar 5. Folge, Ser. B, Bd.3, No.1. 190 pp. Nach ERWIN STRESEMANN eine der besten Schriften über die Vögel Chinas.
1939	Mitt liv i Naturen. - Minnen från hembygden, Arktis och Fjärran Östern. (Mein Leben in der Natur. - Erinnerungen aus der Heimat, der Arktis und dem Fernen Osten). Uppsala (Lindblads V.) 158 pp.
1911-1926	Nordens fåglar. 2. Auflage zusammen mit L. A. JÄGERSKIÖLD und unter Mitarbeit von RUDOLF SÖDERBERG. Tafeln von OLOF GYLLING. Stockholm (Bonniers V.).

Nachgelassen: „De nordiska fåglarnas flyttningssätt" (Die Art und Weise des Zuges nordischer Vögel").

Literatur: LUNDEVALL, CARL-FREDRIK (1949): KJELL KOLTHOFF. - Vår Fågelvärld **8**: 39-40.

Über KJELL KOLTHOFFS Vater: KOLTHOFF, RUTH (1956): Några glimter från vandringar med GUSTAF KOLTHOFF i naturen. - Sällsk. Naturskydd Kristinehamn **1945-1955**: 33-35.

LÖNNBERG, EINAR *** 24.12.1865** **† 21.11.1942**

Vorfahren: Vater: Dr. phil. C. J. L. LÖNNBERG. Gutsbesitzer, Botaniker und Pflanzenzüchter. 1862-1867 Reichstagsabgeordneter, 1867ff Staatsrevisor.
Mutter: MATILDA STENHAMMER. Verfasserin vor allem von Wikingerromanen.
Großvater mütterlicherseits: CHRISTIAN STENHAMMER, Probst, Hofprediger.

Lebens- und Berufsweg: 1891 Dr. phil. Universität Uppsala, Dozent. 1891-1903 Fiskeritjänsteman (= Fischereiamtsmann), 1903 Intendent der naturwissen-

schaftlichen Sammlungen des Göteborger Museums, 1904 Professor und Leiter der Wirbeltierabteilung des Naturhistorischen Reichsmuseums in Stockholm, 1933 Pensionierung, 1893 Heirat mit EVA FRIES; Großvater: Prof. ELIAS FRIES, Botaniker.

„Mein Kontakt (C.-F. LUNDEVALL) zu LÖNNBERG war ab 1936 sehr gut, besonders eng zu der Zeit, in der ich selbst im Reichsmuseum arbeitete (1939-1940)".

Forschungsreisen: 1892-1893 Florida, 1899 Kaspisches Meer, 1910-1911 Britisch-Ostafrika.

Ämter: 1907-1936 Vorstandsmitglied des Schwedischen Jägerverbandes, 1936 Ehrenpräsident, 1931 Ehrenpräsident der Schwedischen Naturschutz-Gesellschaft, 1923-1924 Präsident und 1924-1941 Vizepräsident der Schwedischen Akademie der Wissenschaften, 1925 Ehrenmitglied der Deutschen Ornithologischen Gesellschaft, 1906-1942 Gründer und Schriftleiter der führenden zoologischen Fachzeitschrift Schwedens "Flora och fauna" für 37 Jahre.

Beurteilung: „Als Systematiker, teilweise auch als Tiergeograph und Anatom, beherrschte LÖNNBERG mehr und größere Tiergruppen als irgend ein anderer schwedischer Zoologe nach LINNÉ, und mit dem Umfang seiner schriftlichen Produktion kann kein schwedischer Zoologe der jetzt lebenden Generation, und kaum jemand vor ihm, mithalten" (B. HANSTRÖM).

Literatur: GUSTAV ADOLF, KÖNIG VON SCHWEDEN & 26 alii (1945): TILL EINAR LÖNNBERGS minne. - Fauna och flora **39**: 97-98. Gemeinsamer Spendenaufruf für die Errichtung eines Bautasteines (= unbeschrifteten Obelisken nach Wikingerart). - HANSTRÖM, BERTIL (1942): EINAR LÖNNBERG. - Fauna och flora **37**: 193-200. 1 Porträttafel. - DROST, R. & ERNST SCHÜZ (1943): Prof. DR. EINAR LÖNNBERG. - Vogelzug **14:** 68. (Der dort für das J. Ornithol. 1944 angekündigte Nachruf ist infolge des Kriegsverlaufes nicht mehr erschienen). - LOWE, PERCY R. (1943): Obituary. AXEL JOHAN EINAR LÖNNBERG. - Ibis **85**: 352-354. (Daten zum Teil falsch). - SCHUSTER, LUDWIG (1943): EINAR LÖNNBERG. - Beitr. Fortpflanzungsbiol. Vögel **19**: 114-115. - STRESEMANN, ERWIN (1943): Verstorben. Professor Dr. EINAR LÖNNBERG. - Ornithol. Monatsber. **51**: 64.

LUNDIN, ALLAN *** 12.09.1922**

Künstler und Ornithologe.

Buchveröffentlichungen:

1950	mit GUSTAF DELJE (s.d.): Fågelmarker. Natur och Kultur, Stockholm.
1996	Ornitologins 1900-tal i Uppland. - In: „Upplands fåglar - fåglar, människar och landskap genom 300 år."

LUNDIN, HARRY *** 09.08.1919** **† 30.09.1986**

Lebens- und Berufsweg: Buchhändler. Direktor für den Import-Buchhandel. Dieser war über eine lange Periode der wichtigste Buchhandel für den Import von ornithologischer Literatur nach Schweden. Bruder von Allan Lundin.

MERIKALLIO, EINARI *** 28.02.1888** **† 08.01.1961**

Lebens- und Berufsweg: Professor der Zoologie der Universität Helsinki. Finne. Der erste in der Welt, der sich ernsthaft Gedanken „über absolute Mengen der Vögel in größeren Räumen" gemacht hat und dadurch bahnbrechend für das inzwischen riesige Gebiet quantitativer Erhebungen geworden ist. - C.-F. LUNDEVALL arbeitete eng mit ihm zusammen, und sie unternahmen gemeinsame Exkursionen in Uppland und in Finnisch-Lappland. Zahlreiche Veröffentlichungen in finnischen und schwedischen Fachzeitschriften.

Buchveröffentlichungen:

1921 Oulangan seudun ja Kaakkois-Kuolajärven linnusto. - Acta Soc. Fauna Flora Fenn. **48**, no.2, pp. 1-168. Schon in dieser Arbeit über die Vogelfauna der Gegend von Oulanka und Südost-Kuolajärvi wandte der Verfasser quantitative Ermittlungen und Schätzungen an, die er später zur Perfektion brachte.

1946 Über regionale Verbreitung und Anzahl der Landvögel in Süd- und Mittelfinnland, besonders in deren östlichen Teilen, im Lichte von quantitativen Untersuchungen. I. Allgemeiner Teil. - Annl. Zool. Soc. Zool. Bot. Fenn. Vanamo **12**, no.1: VI + 140 pp., Beilagen.

1958 Finnish Birds. Their Distribution and numbers. - Soc. Fauna Flora Fenn. **5**: 181 pp.

1929 Äyräpäänjärvi. Helsinki. (finnisch).

Literatur: ANONYMUS (1958): EINARI MERIKALLIO 70-vuotiss. - Ornis Fennica **35**: 49-50 (finnisch). - ANONYMUS (1961): EINARI MERIKALLIO. - Ornis Fennica **38**: 1 (finnisch). - ANONYMUS (1961): EINARI MERIKALLIO. - Vogelwarte **21**: 86. - VÄISINEN, R. A. (1988): Commemorating the Centennial of EINARI MERIKALLIO's birth. - Lintumies **23**: 40-42 (finnisch).

NILSSON, SVEN *** 18.05.1787** **† 30.11.1883**

Lebens- und Berufsweg: 1811 Phil. Mag. Universität Lund.1812 Dozent für Naturgeschichte, Universität Lund. 1816 Ökonomie-Adjunkt; 1821 Titularprofessor und Intendent (=Kustos), Universität Lund. 1828 Intendent (=Kustos) für die naturhistorischen Sammlungen des Reichsmuseums in Stockholm. 1831 Außerordentlicher Professor und Intendent, Universität Lund. 1832 bis 1856 Ordentlicher Professor und Intendent, Universität Lund. 1858 Pfarrer für V. Nöbbelöv und

Skivarp. Diese Pfarrstelle war mit einem Regal ausgestattet, so daß SVEN NILSSON davon leben konnte.

Jäger und Feinschmecker. Schrieb neben seinen ornithologischen Werken auch bedeutende archäologische Arbeiten. SVEN NILSSON war einer der Gründer des „Svenska Jägareförbundet" und gründete 1836 zusätzlich in Schonen die „Zoologiska Jägarsälskapet".

Buchveröffentlichungen:

1814	Analecta Ornithologica.
1817	Ornithologia Suecica. 2. Auflage 1824.
1824-1858	Skandinavisk Fauna. Mehrere Auflagen, davon 1835 2. Auflage, 1858 3. Auflage. Das Standardwerk seiner Zeit. „Die Fauna verblieb das Standardwerk im Lande im 19. Jh. ein gutes Stück ins 20. Jahrhundert hinein, zumindestens bis KOLTHOFFS und JÄGERSKIÖLDS großzügiges `Nordens Fåglar´ (LINDROTH) erschien".
1858	Svensk Fauna. Foglarna. Faksimile 1980 (Gidlunds V.) „Das erste Feldhandbuch in einigermaßen moderner Ansicht" (LINDROTH).

Literatur: Svenska Jägarförbundets Tidskrift **1878**: 126-128 und **1883**: 287. - LINDROTH, ADAM (1993): Om en Linnélärjunge och en skåning. - Snatter **18**: 20-29. 1 Porträt. - TYRBERG, TOMMY (1993): Förstafynd. En historik över förstafynd av fåglar i Sverige. - Vår Fågelvärld **52**(1): 14-28. (p.18) (Die Geschichte der Erstnachweise von Vögeln in Schweden).

RENDAHL, HIALMAR *** 26.12.1891** **† 02.05.1969**

Lebens- und Berufsweg: 1914 Promotion. Dozent Universität Stockholm, 1933 Professor und Vorstand der Wirbeltierabteilung des Naturhistorischen Reichsmuseums in Stockholm als Nachfolger von EINAR LÖNNBERG. Leiter der dortigen Vogelberingungszentrale. 1957 Pensionierung, doch arbeitete HIALMAR RENDAHL im Museum bis zu seinem Tode. Seine Hauptarbeitsgebiete waren Fische und Vögel: Systematik, Anatomie, Embryologie und Vogelzug.

Kunstliebhaber. C.-F.LUNDEVALL und HJALMAR RENDAHL waren gute Freunde. WALTHER THIEDE: „...ich habe ihn noch selbst kennengelernt".

Ein großer Freund Deutschlands nach dem II. Weltkrieg.

Buchveröffentlichungen:

1925	Om Flyttfåglar (Von den Zugvögeln). In einer Serie „Bonniers små handböcker i vetenskapliga ämnen" vom Verlag Bonniers Stockholm.
1929-1931	Brehms Tierleben in 22 Bänden in schwedischer Übersetzung und Bearbeitung. Hauptschriftleiter.

1935-1957 Fågelboken, ein Bestimmungsbuch, das in vielen Auflagen erschien. 6. Auflage 1957. Stockholm (TIDENS Verlag) 1936

1936 Arktiska fåglar. Zusammen mit ALVIN PEDERSEN. 266 pp. (Åhlén & Söners Verlag Stockholm).

Zahlreiche Ringfund-Auswertungen, die vor allem im „Arkiv för Zoologi" und in der „Vogelwarte" erschienen.

Literatur: OTTOW, BENNO (1969): Professor Dr. HIALMAR RENDAHL. Nachruf. - Vogelwarte **25**: 120.

ROSENBERG, ERIK *** 17.08.1902** **† 20.12.1971**

Erstklassiger Feldornithologe und anerkannter Naturschriftsteller.

Lebens- und Berufsweg: Journalist und selbständiger Schriftsteller. Ehrenpräsident und einer der Gründermitglieder der Schwedischen Ornithologischen Gesellschaft. Früher und engagierter Naturschützer.

ERIK ROSENBERG gründet 1961 die „Föreningen Kvismare Fågelstation" am See Kvismare. Diese gibt ab 1963 alljährlich eine wissenschaftliche Schrift heraus: „Verksamheten från Kvismare Fågelstation".

Buchveröffentlichungen:

1934-1978 Oset och Kvismaren (Zwei Seen)

1937-1978 Uvberget och tjäderskogen (Der Uhuberg und der Auerhahnwald) Je 4 Auflagen (WAHLSTRÖM & WIDSTRAND V., AWE/GEBERS V.). Die dritte und vierte Auflage von beiden zusammen mit C. F. LUNDEVALL.

1943 Fågellivet vid Oset. - Almby minneskrift. Örebro.

1942-1947 Mitautor von: HOLMSTRÖM, C. T., PAUL HENRICI, ERIK ROSENBERG & RUDOLF SÖDERBERG: Våra fåglar i Norden. 4 Bände. Stockholm (V. Natur och Kultur). E. ROSENBERG schrieb in dieser 1. Auflage selbst 80 Artkapitel.

1947 & KAI CURRY-LINDAHL: Natur i Närke. - Stockholm (Svensk Natur V.) 286 pp. Redaktion und Verfasser eines Artikels: I närkista fågelmarker, pp.233-272.

1953-1995 Fåglar i Sverige, fältornitologisk handbok. - Illustriert von HARALD WIBERG (siehe dort). Stockholm (Svensk Natur V.) 376 pp. 2.Auflage 1955. Ab 5. Auflage 1972 ist C.- F. LUNDEVALL neuer Autor geworden. (Norstedts V.) 450 pp., 1995: 7. Auflage.

1959-1963: in der 2., völlig überarbeiteten Auflage (Hrg.: KAI CURRY-LINDAHL) von Våra fåglar i Norden schrieb ERIK ROSENBERG wiederum eine Vielzahl von Artmonographien.

Festschrift für ERIK ROSENBERG: CURRY-LINDAHL, KAI (Red.): Festschrift tillägnad ERIK ROSENBERG på 50-årsdagen 17.8.1952. - Herausgegeben von der Schwedischen Naturschutzvereinigung. Stockholm 1952 (V. Svensk Natur) 100 pp. Referiert: MALMBERG, TORSTEN (1952): Vår Fågelvärld **11**: 185.

Literatur: JANSSON, ANTON (1992): Realisten ERIK ROSENBERG. - Fåglar i Närke **15**: 104-106. - Ein Nachdruck aus der Festschrift. - NYQUIST, EVERT (1978): Möten med ERIK ROSENBERG. - Sällskapet för Naturskydd Kristinehamn **1966-1975**: 14-23. - OTTERLIND, GUNNAR (1972): Till minne. ERIK ROSENBERG. - Vår Fågelvärld **31**: 85-88.

ROSENIUS, PAUL *** 12.03.1865** **† 05.07.1957**

Lebens- und Berufsweg: Vorfahren: Vater: Professor in Lund. Dr. theol., Dr. phil. 1895. Licentiat Universität Lund. Seit 1895 niedergelassener Arzt in Malmö für 60 Jahre. 1896 Heirat mit NANNA PYK; 1 Tochter. 1943 Dr. h. c. Universität Lund. Ein großer Oologe. Lyriker. Ehrenmitglied in der Schwedischen Naturschutz-Vereinigung.

P. ROSENIUS war ein sehr bedeutender Naturschutzmann.

Buchveröffentlichungen:

1897	Naturstyken
1903	Under skilda väderstreck
1912	Min jakt med kamera 1. Stockholm
1915	Om fågelskyddet i Sverige
1919	Vandringar och färder
1924	Min jakt med kamera 2. Lund
1926	Måkläppen - Fågellivet på Falsterbo rev. (Åhlen & Åkerlunds V.) 249 pp. Stockholm.
1928	Vildmark och fåglar Malmö (Baltiska V.)
1915-1949	Sveriges fåglar och fågelbon in 6 Bänden. Die Farbtafeln von GUSTAF SVENANDER gemalt, profus mit Fotos illustriert. Lund (Glerups V.) 2.379 pp.

P. ROSENIUS' „Schwedische Vögel und Vogelnester" (1915-1949) ist die mit Abstand größte schwedische Arbeit, die je über Vögel erschienen ist. Nach ST. ULFSTRAND ein „monumentum aere perennius".

Selbstbiographische Arbeiten.

Literatur: LÖPPENTIN, BERNT (1958): PAUL ROSENIUS. - Dansk Ornitol. For. Tidsskr. **52**: 87-88. - ULFSTRAND, STAFFAN (1958): PAUL ROSENIUS. - Vår Fågelvärld **17**: 268-269.

RUDEBECK, GUSTAF ✻ **30.10.1913**

Lebens- und Berufsweg: Vorfahren: Eltern: Bankdirektor EDVARD R. & INGEBORG BRANDEL. - 1931 Student in Lund, 1950 Promotion zum Dr.phil. Universität Lund. 1951 Dozent in Lund. 1954-1956 Direktor der Vogelabteilung im Transvaal-Museum, Pretoria. 1959-1965 Förste Intendent (= Hauptabteilungsleiter oder Hauptkustos), Schwedisches Naturhistorisches Reichsmuseum, Stockholm. 1966-1978 Direktor der Zoologischen Sammlungen der Universität, Zoologisches Museum in Lund. 1978 Professor ehrenhalber; Ehrenmitglied der Schwedischen Ornithologischen Gesellschaft. Lebt in Lund.

Buchveröffentlichungen:

1950	Studies on bird migration based on field studies in southern Sweden. - Vår Fågelvärld, supplement 1: 148 pp. Doktorarbeit.
1962-1984	Våra svenska fåglar i Färg. Hauptredakteur (zusammen mit S. DURANGO, K. ENGSTRÖM, E. FABRICIUS, C. RAMEL & S. WAHLSTRÖM) 2 Bände. Esselte (Kartor Verlag)., 679 Seiten + 192 Farbtafeln.
1993	Dagbok 1938. Lund (Signum V.) 440 pp.

Zahlreiche ornithologische Arbeiten, insbesondere zu Themen Vogelzug, Beute und Fangtechnik von Greifvögeln, Südafrika, Systematik sowie heimische Faunistik.

Expeditionen: 1950-1951 Schwedische Südafrikaexpedition, Universität Lund. Sein Bericht hierüber: (1953): Som fältornitolog i Sydafrika. - Vår Fågelvärld **12**: 97-135.

Literatur: Festschrift (1993): „Pass på!" Gustav Rudebeck-ornitolog, forskare, inspiratör. En festskrift med anledning av Gustaf Rudebecks 80. Jårsdag den 30 october 1993. - Anser, Suppl. **35**: 114 S. V.: Skånes Ornitologiska Förening.

SÖDERBERG, RUDOLF ✻ **24.02.1881** † **24.07.1958**

Lebens- und Berufsweg: Lehrer, Ornithologe. Studium an der Stockholmer Högskola. Phil. Mag. 1916, Phil. Liz. 1920, Mitglied einer wissenschaftlichen Expedition nach Australien 1910-1913, Konservator am Reichsmuseum Stockholm 1913. 1923 Adjunkt in Skara. 1936-1946 Lehrer an der Vasa Realskola in Stockholm. Einer der Gründungsmitglieder der Schwedischen Ornithologischen Gesellschaft. Hat sich zeitlebens mit dem bekannten Hornborga-Vogelsee beschäftigt. Seinen ersten Artikel darüber schrieb er als 19 jähriger.

RUDOLF SÖDERBERG schrieb viele ornithologische, landschaftskundliche und naturschutzrelevante Arbeiten.

Buchveröffentlichungen:

1918	Studies of the birds in Northwest Australia. - „Results of Dr. E. MJOBERG's Swedish Expeditions to Australia, 1910-1913" Nr. XVIII. - Stockholm. Besprechung: ANONYMUS (1921): Reviews. - Emu **21**: 157-158.
1919	Det vildas väger. Stockholm.
1927, 1932	Hornborgasjön och dess fornsjöområde. - Stockholm (Natur och Kultur V.).
1926	Mitarbeiter in G. KOLTHOFF & D. A. JÄGERSKIÖLD: Nordens fåglar, 2.Auflage (s.d.).
1928	Vårens förlöpare. - Naturens liv (Die Vorläufer des Frühlings) - (Druckort unbekannt).
1928	Ur tofsvipans liv. - Naturens liv (Aus dem Leben des Kiebitzes) - (Druckort unbekannt).
1928	Långväga gäster (Langgereiste Gäste) - (Druckort unbekannt).
1929	Undersökningar av Tåkerns fågelfauna somrarna 1908 och 1909. - in: "Sjön Tåkerns fauna och flora" Band **7**. (Kungl. Svenska Vetenskapsakademien V.).
1932-1934, ff:	"Våra fåglar och hur man känner igen dem". Illustrerad fickbok. -Stockholm (Albert Bonniers V.) in 4 Bändchen. Später in vielen Auflagen erschienen.
1942-1947	Mitherausgeber von HOLMSTRÖM, C.T. et al. (s.d. und unter DURANGO): Våra fåglar i Norden. Stockholm, 4 Bände. Schrieb ein Einleitungskapitel: Fåglarnas byggnad och organisation. (Bau und Organisation der Vögel) p. 25-34.
1935	Vild mark. Stockholm.
1945	Fågelsjöar. (Kunskapens bok V.).
1947	Hornborgasjöns öden som fågelsjö (&) Flyttfågelvägar över Vänern och sydvästra Sverige. Stockholm (Natur och Kultur V.). 368 pp., 1 Kartenbeilage.
1951	Västgötavänern (p. 172-188), Hornborgasjön genom tiderna (p. 296-316) in: P. O. SWANBERG & S. K. CURRY-LINDAL: Natur i Västergötland. Stockholm (Svensk Natur V.) 566 pp.
1940-1946	Våra tropiska rumsfåglar och några andra (Unsere tropischen Stubenvögel und einige andere). - Mit einem Beitrag zur Stubenvogelhaltung von C. LUND. Stockholm (Albert Bonniers V.). 2. Aufl.

Aus dem Nachlaß:

1905 Berättelse öfver tre månaders vistelse vid Hornborgasjön i ornitologiskt syfte sommaren 1905. - Hornborgadokument **10** (1985) Herausgegeben von: Statens naturvårdsverk & Länsstyrelsen i Skaraborgs län. Mariestad. 63pp. Besprechung: ANDERS E. O. ERIKSSON (1986): Litteratur. - Grus **11**: 154.

Expeditionen: 1910 - 1913: Nordwest- Australien.

Literatur: LÖWEGREN, YNGVE (1958): Monographie in Svensk uppslagbok Bd. **28:** 785-786. Malmö.

SUNDEVALL, CARL JACOB *** 22.10.1801** **† 05.02.1875**

Vorfahren und Brüder: Eltern: Verwalter auf dem Gut Piper im Regierungsbezirk Malmöhus, JACOB S. und INGA CATHARINA BÖHRSTRÖM. Die jüngeren Brüder: FREDRIC EMIL SUNDEVALL, Arzt und Anatom, Universitätsprofessor; HENRIK LUDVIG SUNDEVALL diente als Seeoffizier in den Kriegsmarinen der USA, Deutschlands und Siams, sowie Schwedens.

Lebens- und Berufsweg: 1817 Student in Lund, 1823 Phil. mag. 1826 Dozent für Ökonomie. 1827 Bataillionsarzt im Schonischen Husarenregiment und 1827-1828 Schiffsarzt auf einem Ostindienfahrer. 1829 med. lic., 1830 Dr. med., alle Examina an der Univ. Lund., 1830-1831 Professor für Naturgeschichte, 1832-1836 Lehrer am Lyzeum in Lund. 1836 Adjunkt in Zoologie und Ökonomie, Universität Lund. 1839-1871 Intendent am Reichsmuseum in Stockholm; 1841 wurde die Intendentur geteilt in Botanik und Zoologie, CARL JACOB SUNDEVALL behielt die zoologische Intendentur. 1839 Wahl zum Mitglied der Schwedischen Wissenschaftsakademie. 1844 Wahl zum Mitglied der Schwedischen Landwirtschaftsakademie. Wirbeltierforscher und Anatom. Weltberühmter Systematiker. Gilt als der beste schwedische Ornithologe seiner Zeit. Unverheiratet.

Buchveröffentlichungen, ornithologische:

1856-1871	Svenska foglarne. fortgeführt 1884-1885 von J. G. H. KINBERG. 4 Bände. Gilt als herausragendes Werk. Mit Farbtafeln ausgestattet.
1866	Conspectus avium picinarum.
1872 -1873	Methodi naturalis avium disponendarum tentamen.

Lehrbuch:

1835	Lärobok i zoologien. Insges. 8 Auflagen bis 1872. Dazu: 1843 "Handatlas" gehörend. 2. Auflage 1863.

Expeditionen: 1838 Teilnehmer an der französischen Spitzbergen-Expedition.

Literatur: ARESCHOUG,J. E. (1879): Minnesteckning öfver CARL JACOB SUNDEVALL. Lebensläufe in: "Svenska man och kvinnor" Band **7**: 330-331; 1954. - „Svensk uppslagsbok" Band **27**; 1958.

SWANBERG, PER OLOF *** 07.06.1908**

Lebens- und Berufsweg: Zahnarzt. 1971 Dr. h.c. der Universität Lund. 1965 Ehrenmitglied der Schwedischen Ornithologischen Gesellschaft. Einer der besten

Feldbeobachter des Nordens. Ein Ornithologe derselben Klasse wie E. ROSENBERG.

Selbstdarstellung: "*Ich beschloß, einen freien Beruf mit biologischer Anknüpfung zu wählen, als ich mir klar wurde, daß ich mit irgendeiner normalen Anstellung im Bereich der Zoologie nicht vor dem 40. Lebensjahr rechnen könne*" (1993).

Hauptinteresse: Vogelwelt des Hornborga-Sees, Tannenhäher und Kranich. Stand in engem Kontakt zum führenden Kranichforscher Nordamerikas, dem (ebenfalls) Zahnarzt Dr. L. H. WALKINSHAW.

Buchveröffentlichungen:

1931	Krankesjön. Natur och Kultur Stockholm (PER OLOF SWANBERG entdeckte den Krankesee als Vogelsee).
1936	Fjällfåglars paradis. Natur och Kultur Stockholm
1943	Om fågellivet på Morops Tånge. - Kungl. Vettenskaps-Akad. Skrifter i Naturskydds-ärenden
1973	Hornborgasjön som fågelsjö. - Hornborgasjöutredningen **3**: 1-100. (V.: Statens Naturvårdsverk, PM 280).

Literatur:

BRÖMSSEN, CHRISTINA VON (1993): PER OLOF SWANBERG. "Berikande att förmedla ny kunskap". - Vår Fågelvärld **52**(8): 21-22. FREDRIKSSON, STIG (1988): "Det är så ungdomen skall användas". - Vår Fågelvärld **47**: 213-220. Interview. LUNDIN, GÖRAN (1988): PER OLOF SWANBERG 80 år 7 Juni 1988. -Grus **14**: 60-61.

WIBERG, HARALD *** 1.3.1908** **† 15.8.1986**

Lebens- und Berufsweg: Künstler, hauptsächlich Jagd- und Tiermotive (Säugetiere, Vögel). Illustrierte u.a. das Buch „Fåglar i Sverige" von ERIK ROSENBERG. Regelmäßiger Illustrator der Jagdzeitschrift „Svensk Jakt" des Svenska Jägerförbundet.

WRIGHT, MAGNUS VON *** 13.06.1805** **† 05.07.1868**
WRIGHT, WILHELM VON *** 05.04.1810** **† 02.07.1887**
WRIGHT, FERDINAND VON *** 19.03.1822** **† 31.07.1906**
(ausgesprochen "Wrigt").

Zoologische Illustratoren höchsten Niveaus. Sie illustrierten u.a. das Prachtwerk „Svenska foglar" mit knapp 180 Farbtafeln, das GRAF NILS BONDE auf Hörningsholm in Södermanland in Auftrag gegeben hatte.

Buchveröffentlichungen des Magnus von Wright

1859	Finlands foglar, hufvudsakligen till deras drägter beskrifna. 1.Teil. - Finska Vetenskaps Soc. **5**. Helsingfors.

1873 Finlands foglar, huvudsakligen till deras drägter beskrifna. 2.Teil, nach dem Tode von MAGNUS VON WRIGHT herausgegeben von J. A. PALMEN. Beide Teile zusammen zählen über 1000 Seiten. Dieses gewaltige Werk enthält präzise und sehr eingehende Vogelkleider-Beschreibungen und eigene Feldergebnisse der drei Brüder. Diese Schilderungen zeigen ihre überragende Kenntnis des Vogellebens.

1924 Atlas. Text von EINAR LÖNNBERG: "Svenska fåglar" Stockholm (Baarsen V.).

Literatur: LEIKOLA, ANTO, JUHAN LOKKI & TORSTEN STJERNBERG (1989): Bröderna VON WRIGHTS Fåglar. Höganäs (AB Wiken V. & Bra Böcker V. für die schwedische Ausgabe; es gibt sowohl eine finnische als auch eine schwedische). 304 pp. Eine meisterhafte Biographie. Prachtband. - EKBERG, BO (1993): Skådare som skrev: MAGNUS VON WRIGHT. - Anser **32**: 181-186.

Zusammenfassung

C. F. LUNDEVALLS Erinnerungen an schwedische Vögel, Vogelbücher und an die ornithologische Arbeit in den letzten 70 Jahren, enthalten eine Fülle von Namen der Ornithologen, die in dieser Zeit erheblichen Einfluß auf die Entwicklung der Ornithologie als Wissenschaft und auf den Vogel- und Naturschutz genommen haben.

Erstmals stellen wir in dieser Arbeit biographische Daten von 34 schwedischen Ornithologen (inkl. eines Finnen) vor. Dieser erste Versuch, die Biographien schwedischer Ornithologen zu schreiben, wird uns - so hoffen wir - mehr Informationen seitens unserer Leser bringen mit denen wir unsere biographische Arbeit erweitern können.

Summary

C.F. LUNDEVALLS personal recollections of swedish birds and bird books and of the innumerable activities of the last 70 years in Sweden contain a lot of names of ornithologists, who had exerted their considerable influence on the development of ornithology as a science and of the conservation of both birds and nature.

Names are not enough, and therefore we present here for the first time the biographies of those 34 ornithologists mentioned. This first attempt to write a biography of Swedish ornithologists hopefully will bring us more informations from our readers.

Moreover, we hope that we will be able to extend our biographical work in the future with the help of all collegues who are interested in the history of ornithology.

Резюме

Биографические заметки к шведским орнитологам
Дополнение к работе от Лундеваль

Карл-Фредрик Лундеваль, Лидингё/Швеция и Вальтер Тиде, Кёльн

Воспоминания Карл-Фредрик Лундеваль о шведских птицах, о книгах про птиц и об орнитологической работе за последние 70 лет, содержат изобилие имён орнитологов, которые в это время имели большое влияние на развитие орнитологии как науки и на защиту птиц и природы.

Впервые мы представляем в этой работе биографические данные 34 шведских орнитологов (включая одного финна). Эта первая попытка написать биографии шведских орнитологов принесёт нам - как мы надеемся - больше информации со стороны наших читателей, посредством которой мы сможем расширить нашу биографическую работу.

Anschrift der Verfasser: Carl-Fredrik Lundevall, Gärdesvägen 35, S - 181 41 Lidingö; Dr. Walther Thiede, An der Ronne 184, D - 50859 Köln.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Blätter aus dem Naumann-Museum

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: 17

Autor(en)/Author(s): Lundevall Carl-Fredrik, Thiede Walther [Walter]

Artikel/Article: Biographische Anmerkungen zu schwedischen Ornithologen Eine Ergänzung zu der Arbeit von Lundevall. 71-93